

Meine Eindrücke von der Montagsdemo am 3.11.2014 in Dresden

Organisator:

GEPIDA (Patriotische Europäer gegen Islamisierung des Abendlandes)

https://www.facebook.com/events/337148453131641/?ref_newsfeed_story_type=regular

Nächste Veranstaltung:

Montag den 10.11.2014, 18.30 Uhr, Postplatz

Ein jeder überzeugt einen weiteren zur Teilnahme - es sollte doch möglich sein, die Marke von 2.000 Teilnehmern und noch mehr zu überbieten.

- Es geht um unser Vaterland
- Es geht um unsere Kinder

Anzahl der Teilnehmer:

Es war gestern am 3.11. die dritte Veranstaltung, welche in Dresden stattfand.

Am 20.10 2014 waren es etwa 300 Teilnehmer

Am 27.10.2014 waren es etwa 600 Teilnehmer

Am 03.11.2014 sind es mindesten 800 Teilnehmer (lt. Meldung in der SZ) gewesen.

„BlauNarzisse“ berichtet von 1.500 Teilnehmern.

Die Systempresse besitzt ja üblicherweise die Gewohnheit die Teilnehmerzahl der „Bösen“ herunter zurechnen und die der selbsternannten „Guten“ hochzulügen.

Ablauf:

Ab 18.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer auf dem Postplatz

18.30 Uhr Beginn der Veranstaltung

Verlesen der Auflagen (Größe der Transparente und Fahnen), allgemeines Verhalten, nicht provozieren lassen (es sind auch Staatsschützer und Verfassungsschützer darunter, welche Provokationen herbeiführen könnten).

Mehrfache Rufe: „Wir sind das Volk“, „Wir sind das Volk“, „Wir sind das Volk“ . . .

So wie es 1989 gewesen ist.

Demonstration entlang der Wilsdruffer Straße bis zum Pirnaischen Platz, weiter zur Kreuzstraße bis zur Waisenhausstraße.

Dort hat es eine kurze Unterbrechung infolge einer Störung / Provokationen der selbsternannten Demokraten gegeben.

Die Polizei hat das aber schnell in den Griff bekommen.

Die Störer wurden durch lautes Klatschen der Teilnehmer übertönt.

Weiter durch die Weiße Gasse zum Neumarkt.

Auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche gab es abschließende Worte des Veranstalters.

Mehrfache und wiederholte laute Rufe: „Wir sind das Volk“, „Wie sind das Volk“, „Wir sind das Volks“ . . .

Zum Schluß laute Rufe: wir kommen wieder, wir kommen wieder, wir kommen wieder . . .

Begleitet wurde des emotional mit den Leuchten der Mobiltelefonen, Feuerzeugen und Lichtern.

Teilnehmer:

Es waren alle Altersklassen vertreten, Ältere, mittleres Alter, viele junge Menschen, sowohl Männer und Frauen, auch solche mit Kinderwagen.

Ich habe Mitglieder unterschiedlicher Parteien erkannt.

Alle ordentlich gekleidet, sie können also nicht als Pöbel abgestuft werden, im Gegensatz zu den Gegendemonstranten.

Man konnte mit allen Teilnehmern sachliche Argumente austauschen und entsprechende Gespräche auf einem hohen Niveau führen- also nicht nur Losungen und Parolen austauschen. Es war auch Teil des Bildungsbürgertums dabei.

Erinnerung an 1989:

- Der gleiche Ort: Die Frauenkirche
- Die gleichen Rufe
- Die gleiche Unzufriedenheit mit dem System

Besonderheit.

Tagelang und beinahe zeitgleich berichten die Systemmedien über den Volksaufstand und den Rufen der Bürger im Jahre 1989. Auch damals riefen sie. „Wir sind das Volk“

Gedanken zur Gemeinsamkeit

Einige stören sich daran, weil die Anmeldung aus dem Umfeld der AfD kommt. Bewiesen ist es aber nicht.

Das Umfeld ist nicht zwangsläufig die AfD.

Diese Bedenken sind also nicht hilfreich. Wer würde die Veranstaltung sonst anmelden? Die Bedenkenträger?

Auch ich bin mit dem Verrat von Olaf Henkel an der AfD und an die Wähler nicht glücklich. Dafür aber den Parteimitgliedern an der Basis eine Schuld zuzuweisen ist falsch.

Bevor einer das tut, sollte er AfD-Veranstaltungen besuchen. Er würde feststellen, wie die Basis bemüht ist, mir den Bürgern/Wählern ins Gespräch zu kommen, wie sie auch unangenehme Themen anspricht. Sie ist sicherlich mit einem Olaf Henkel nicht glücklich.

Es ist gegenwärtig erforderlich ein breites Bündnis zu gestalten. Dabei ist das Gemeinsame und nicht das Trennende in den Vordergrund zu stellen.

Die Bürgerbewegungen der Jahre 1988, 1989 und 1990 (Neues Forum, Demokratische Aufbruch und andere) haben auch das Gemeinsame als bindendes Element herausgestellt. Als das Hauptziel erreicht war, haben diese sich unterschiedlichen Parteien und Gremien zugewendet.

Wer das Trennende in den Vordergrund stellt, will nur verhindern.

Meldungen in den Medien:

addn.me

<https://www.addn.me/tag/pegida/>

linksunten.indymedia

<https://linksunten.indymedia.org/node/126381>

Angemeldet von einer Personengruppe aus dem **Umfeld der AfD**, versammelten sich in den letzten zwei Wochen empörte „normale Menschen aus der Mitte der Gesellschaft“, gewaltaffine Fußballfans, Rocker*innen und organisierte (Neo-)Nazis, um z.B. ihre

Forderung nach einem Zuwanderungsstopp für Menschen aus Krisenregionen und der Abschiebung von als Salafisten wahrgenommenen Personen unter die Menschen zu bringen.

DNN 27.11.2014

<http://www.dnn-online.de/dresden/web/dresden-nachrichten/detail/-/specific/Demo-in-Dresden-bleibt-friedlich-Teilnehmerzahl-weit-unter-Erwartungen-3838018926>

KOPP-Verlag 28.10.2014

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/torben-grombery/nach-hogesa-jetzt-pegida-hunderte-demonstrieren-gegen-islamisierung-in-dresden.html>

Sächsische Zeitung 03.11.214 (abends):

<http://www.sz-online.de/nachrichten/zwei-demonstrationen-in-innenstadt-2964231.html>

Blau Narzisse

Sie spricht von 1.500 Teilnehmern.

<http://www.blog.blauenarzisse.de/9060/1-500-demonstranten-bei-pegida-dresden.html>

Kurzfilm (1 Minute): am 03.11.2014 vor der Frauenkirche

Rufe. wir sind das Volk, Wir kommen wieder

<https://www.facebook.com/video.php?v=1567843513438757&set=o.337148453131641&type=2&theater>

Hetze und Propaganda im zwangsfinanzierten MRD am 04.11.2014

Kurzfilm (3 Minuten)

http://www.mdr.de/mediathek/video232714_zc-f3a64d0e_zs-17950b3d.html

Ich stelle damit fest, daß der MDR sich damit an der Beseitigung der demokratischen Grundordnung Artikel 20, Absatz 4 des Grundgesetzes beteiligt.

Mit dieser Propaganda verstößt der MDR unter anderem auch gegen:

- RfStV § 2a (Programmgrundsätze, Würde des Menschen)
- RfStV § 10 (Beachtung journalistischer Grundsätze)
- RfStV § 25

RfStV =Rundfunkstaatsvertrag